

## **Klima und Garten im Wandel – Teil 1**

### **Jetzt Gehölze pflanzen und der Klimaerwärmung und der Hitze in den kommenden Sommern etwas entgegensetzen!**

Jetzt können die Pflanzen die vorhandene Restwärme des Bodens für ihre Wurzelbildung nutzen. Das feuchte Klima zu dieser Jahreszeit erleichtert das Einwurzeln zusätzlich, sodass die Bäume, Sträucher und Hecken in der Regel gut durch den Winter kommen. Dieser Entwicklungsvorsprung hilft ihnen über Trockenzeiten hinweg, wie sie im Frühling immer häufiger auftreten.

Mittlerweile spürt jeder von uns die höheren Temperaturen,- besonders in den Sommermonaten. Hitzewellen häufen sich, in deren Tropennächten es besonders in Ballungsgebieten und Städten kaum noch Abkühlung gibt. Von Überhitzung sind besonders obere Stockwerke, Dachgeschosse, schlecht gedämmte Gebäude aber auch Gebäude mit großen, sonnenexponierten Fensterfronten betroffen.

Zum sommerlichen Hitzeschutz tragen neben nachträglicher Dämmung von Außenwänden und Dächern, dem Austausch von Fenstern, sowie der Anbringung außenliegender Verschattungsvorrichtungen auch Pflanzen erheblich bei.

Machen Sie sich die Kühlwirkung durch Schattenwurf und Verdunstung von Pflanzen zu Nutze! Sorgen Sie für Abkühlung für sich selbst und Ihre Umwelt! Je mehr wir alle unser Wohnumfeld begrünen, desto größer der kühlende Effekt. Für ein gesundes Stadtklima ist die üppige Bepflanzung jedes einzelnen Grundstücks wichtig. Jeder Quadratzentimeter grüne Pflanzen, die Sauerstoff produzieren, CO<sub>2</sub> binden, die Luft reinigen und kühlen zählt! Jeder Einzelne ist Teil der Umwelt, Teil der Natur und kann etwas verändern und die Zukunft mitgestalten. Jeder sollte aktiv werden und im Rahmen seiner Möglichkeiten sein Bestes tun, um die Auswirkungen der Klimaerwärmung einzudämmen. Jede Pflanze zählt, denn in der Summe steckt ein riesiges Potenzial! In Deutschland gibt es 37 Millionen Hobby- und Freizeitgärtner und über 60 Millionen Menschen mit Balkonen oder Terrassen. Man schätzt die Fläche der Gärten in Deutschland zwischen 900 000 bis 1 000 000 ha.

Beschatten Sie Ihr Haus durch klimaangepasste Baum- und Straucharten und erhöhen Sie den Grünanteil um das Gebäude. Es gibt zahlreiche Pflanzen, die nicht nur Schatten für den Garten spenden und ein natürlicher Sonnen- und Hitzeschutz für das Gebäude und die Terrasse sind. Mit ihren schönen und oftmals duftenden Blüten, hübschen und teilweise essbaren Früchten sowie formschönem oder buntem (Herbst-)Laub schenken Pflanzen ihrem Umfeld weit mehr! Außerdem bieten sie Insekten und Vögeln Nahrung und Unterschlupf. So können Sie in Zukunft im natürlichen kühlen Schatten sitzen und Schmetterlinge, Bienen und Vögel beobachten.

Auch auf Balkon und Dachterrasse kann die oft stehende Hitze unter künstlichen Beschattungen durch üppige Begrünung ergänzt und so ein angenehmeres Klima geschaffen werden. Natürlicher Schatten ist spürbar kühler und wird als angenehmer empfunden. Also statt eines Sichtschutzes aus Stoff eine Hecke aus Säulenobst pflanzen, oder Spaliere mit Kletterpflanzen wie Geißblatt, Clematis oder Efeu auf dem Balkon pflegen. Säulen- und Spalierpflanzen sind platzsparend und können sowohl als Sicht- und Sonnenschutz, als auch zur direkten Fassadenbeschattung genutzt werden.

Also, worauf warten Sie noch? Pflanzen Sie was nur geht!

Autor: B. Masur